

KIRCHLICHES AMTSBLATT FÜR DIE DIÖZESE MÜNSTER

Nr. 18

Münster, den 15. September 2017

Jahrgang CLI

INHALT

Akten Papst Franziskus

- Art. 173 Botschaft von Papst Franziskus zum Weltmissionssonntag 2017 257

Verlautbarungen der deutschen Bischöfe

- Art. 174 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2017 260
- Art. 175 Gemeinsamer Aufruf der Vorsitzenden des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz zur Bundestagswahl am 24. September 2017 260

Erlasse des Bischofs

- Art. 176 Beschluss der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes e. V. 261
- Art. 177 Änderung der „Ausführungsbestimmungen zur Emeritierungsordnung“ vom 22. September 1984 (KA 1984, Art. 152) 262
- Art. 178 Kollektenterminkalender 2018 262

Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflichen Generalvikariates

- Art. 179 Hinweise zur Durchführung der Mission Aktion zum Sonntag der Weltmission 2017 264
- Art. 180 Bischöfliche Amtshandlungen 2016 264

Akten Papst Franziskus

Art. 173 Botschaft von Papst Franziskus zum Weltmissionssonntag 2017

Die Mission im Herzen
des christlichen Glaubens

Liebe Brüder und Schwestern,

auch dieses Jahr lädt uns der Sonntag der Weltmission dazu ein, uns um die Person Jesu zu versammeln, dem »allerersten und größten Kündler des Evangeliums« (Paul VI., Apostolisches Schreiben *Evangelii nuntiandi*, 7), der uns fortwährend ausendet, das Evangelium der Liebe des Vaters mit der Kraft des Heiligen Geistes zu verkünden. Dieser Tag lädt uns ein, erneut über die *Mission im Herzen des christlichen Glaubens* nachzudenken. Denn die

Kirche ist ihrem Wesen nach missionarisch; wäre sie dies nicht, dann wäre sie nicht mehr die Kirche Christi, sondern ein Verein unter vielen anderen, der sein Ziel bald erreicht hätte und dann verschwinden würde. Deshalb sollten wir uns einige Fragen stellen, die unsere christliche Identität betreffen und unsere Verantwortung als Glaubende in einer durch zahlreiche Illusionen verwirrten Welt, die durch große Unzufriedenheit verwundet und von vielen Bruderkriegen zerrissen ist, die ungerechterweise vor allem Unschuldige treffen. Was sind die *Grundlagen der Mission*? Was ist das *Herz* der Mission? Welches sind die für die Mission *lebensnotwendigen Haltungen*?

Die Mission und die verwandelnde Kraft des Evangeliums Christi, Weg, Wahrheit und Leben

1. Die Mission der Kirche, die sich an alle Menschen guten Willens richtet, gründet auf der verwandelnden Kraft des Evangeliums. Das Evangelium ist eine Frohe Botschaft, die eine ansteckende Freude in sich trägt, weil sie das neue Leben enthält und schenkt: das Leben des auferstandenen Christus, der seinen lebenspendenden Geist mitteilt und so für uns Weg, Wahrheit und Leben wird (vgl. *Joh* 14,6). Er ist der *Weg*, dem wir voller Zuversicht und Mut folgen sollen. Wenn wir Jesus, unserem *Weg* folgen, erfahren wir die *Wahrheit* und empfangen sein *Leben*, das die volle Gemeinschaft mit dem Vater in der Kraft des Heiligen Geistes ist. Dies befreit uns von jeder Form des Egoismus und ist Quelle der Kreativität in der Liebe.
2. Gott Vater will diese existentielle Verwandlung seiner Söhne und Töchter. Diese Verwandlung drückt sich dadurch aus, dass sie ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten (vgl. *Joh* 4,23-24), in einem Leben, das vom Heiligen Geist beseelt ist, in der Nachfolge des Sohnes Jesus zu Ehren des Vaters. »Die Herrlichkeit Gottes ist der lebendige Mensch« (Irenäus, *Adversus haereses* IV, 20, 7). Auf diese Weise wird die Verkündigung des Evangeliums lebendiges und wirksames Wort, das in die Tat umgesetzt, was es verkündet (vgl. *Jes* 55,10-11), also Jesus Christus, der fortwährend Fleisch in jeder menschlichen Situation annimmt (vgl. *Joh* 1,14).

Die Mission und der *kairos* Christi

3. Bei der Mission der Kirche geht es also nicht um die Verbreitung einer religiösen Ideologie und auch nicht um Empfehlung einer auserlesenen Ethik. Viele Bewegungen in aller Welt bringen hohe Ideale und beachtliche ethische Ausdrucksformen hervor. Durch die Mission der Kirche verkündet und wirkt Jesus fortwährend und damit ist sie der *kairos*, also der günstige Zeitpunkt für das Heil in der Geschichte. Durch die Verkündigung des Evangeliums wird Jesus immer wieder zu unserem Zeitgenossen, damit diejenigen, die ihn mit Glauben und Liebe aufnehmen, die verwandelnde Kraft des Geistes des Auferstandenen erfahren, der die Menschheit und die Schöpfung fruchtbar macht wie der Regen die Erde. »Seine Auferstehung gehört nicht der Vergangenheit an; sie beinhaltet eine Lebenskraft, die die Welt durchdrungen hat. Wo alles tot zu sein scheint, sprießen wieder überall Anzeichen der Auferstehung hervor.

Es ist eine unvergleichliche Kraft.« (Apostolisches Schreiben *Evangelii gaudium*, 276).

4. Wir sollten uns stets daran erinnern, dass »am Anfang des Christseins nicht ein ethischer Entschluss oder eine große Idee [steht], sondern die Begegnung mit einem Ereignis, mit einer Person, die unserem Leben einen neuen Horizont und damit seine entscheidende Richtung gibt« (Benedikt XVI., Enzyklika *Deus caritas est*, 1). Das Evangelium ist eine Person, die sich uns fortwährend schenkt und diejenigen, die sie mit demütigem und tätigem Glauben aufnehmen, immer wieder einlädt, das Leben durch eine wirkliche Teilhabe am österlichen Geheimnis des Todes und der Auferstehung weiterzugeben. Das Evangelium wird auf diese Weise, durch die *Taufe*, Quelle neuen Lebens, frei von der Herrschaft der Sünde, erleuchtet und verwandelt vom Heiligen Geist; durch die *Firmung* wird es stärkende Salbung, die uns durch denselben Geist neue Wege und Strategien des Zeugnisses und der Nähe aufzeigt; und durch die *Eucharistie* wird es zum Brot des neuen Menschen und »Medizin der Unsterblichkeit« (Ignatius von Antiochien, *Brief an die Epheser*, 20, 2).
5. Die Welt ist grundlegend auf das Evangelium Jesu Christi angewiesen. Durch seine Kirche führt er auch heute seine Mission als *Barmherziger Samariter* fort, indem er die blutenden Wunden der Menschheit heilt. Er wirkt weiter als *Guter Hirte*, der ohne Unterlass nach denjenigen sucht, die sich auf gewundenen und ziellosen Pfaden verirrt haben. Und, Gott sei Dank, fehlt es nicht an vielen bedeutenden Erfahrungen, die die verwandelnde Kraft des Evangeliums bezeugen. Ich denke an einen Studenten aus dem Volk der Dinka, der sein Leben aufs Spiel setzte, um einen Studenten aus dem Stamm der Nuer zu retten, der getötet werden sollte. Ich denke an jene Eucharistiefeier in Kitgum im Norden Ugandas, einer damals blutgetränkten Region aufgrund der Grausamkeit einer Gruppe von Rebellen. Dort ließ ein Missionar die Gläubigen die Worte Jesu am Kreuz wiederholen: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?«, als Ausdruck des verzweifelten Schreis von Brüdern und Schwestern des gekreuzigten Herrn. Dieser Gottesdienst war für die Menschen eine Quelle großen Trostes und viel Mutes. Und wir können an viele, unzählige Zeugnisse denken, wie das Evangelium hilft, Abschottung, Konflikte, Rassismus und Tribalismus zu überwinden, indem

es überall und unter allen Aussöhnung, Brüderlichkeit und Anteilnahme fördert.

Die Mission regt eine Spiritualität des beständigen Hinausgehens, des Pilgerns und des Exils an

6. Die Mission der Kirche ist beseelt von einer Spiritualität des *beständigen Hinausgehens*. Es geht darum, »hinauszugehen aus der eigenen Bequemlichkeit und den Mut zu haben, alle Randgebiete zu erreichen, die das Licht des Evangeliums brauchen« (Apostolisches Schreiben *Evangelii gaudium*, 20). Die Mission der Kirche erfordert eine Bereitschaft zum fortwährenden Pilgern durch die verschiedenen Wüsten des Lebens, durch die verschiedenen Formen des Hungers und des Durstes nach Wahrheit und Gerechtigkeit. Die Mission der Kirche erfordert ein *fortwährendes Exil*, damit der Mensch, der nach dem Unendlichen dürstet, fühlt, dass er sich als Wanderer auf dem Weg zur letzten Heimat befindet, zwischen dem „schon“ und dem „noch nicht“ des Himmelreichs.
7. Die Mission sagt der Kirche, dass sie nicht Selbstzweck ist, sondern ein bescheidenes Werkzeug und Bindeglied des Reiches Gottes. Eine selbstbezogene Kirche, die sich über irdische Erfolge freut, ist nicht die Kirche Christi, sein gekreuzigter und verherrlichter Leib. Deshalb sollte uns eine „verbeulte Kirche“ lieber sein, »die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Straßen hinausgegangen ist« als »eine Kirche, die aufgrund ihrer Verschlossenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigenen Sicherheiten zu klammern, krank ist« (*ebd.*, 49).

Die Jugendlichen, Hoffnung der Mission

8. Junge Menschen sind die Hoffnung der Mission. Die Person Jesu und die Frohe Botschaft, die er verkündet, faszinieren auch heute viele Jugendliche. Sie suchen nach Wegen, auf denen sie den Mut und die Impulse des Herzens im Dienst der Menschheit verwirklichen können. Es gibt »viele Jugendliche, die angesichts der Leiden in der Welt ihre solidarische Hilfe leisten und verschiedene Formen von Aktivität und Volontariat ergreifen. [...] Wie schön, wenn die Jugendlichen „Weggefährten des Glaubens“ sind, glücklich, Jesus auf jede Straße, auf jeden Platz, in jeden Winkel der Erde zu bringen!« (*ebd.*, 106). Die nächste ordentliche Vollversammlung der Bischofssynode steht 2018 unter dem Motto „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsentscheidung“ und stellt

eine willkommene Gelegenheit dar, um junge Menschen für die gemeinsame missionarische Verantwortung zu begeistern, die ihre großes Vorstellungsvermögen und ihre Kreativität braucht.

Der Dienst der Päpstlichen Missionswerke

9. Die Päpstlichen Missionswerke sind ein wertvolles Instrument, wenn es darum geht, in allen christlichen Gemeinden den Wunsch zu wecken, die eigenen Grenzen und die eigenen Sicherheiten zu überschreiten und aufzubrechen, um allen Menschen das Evangelium zu verkünden. Durch eine im Alltag verwurzelte tiefe missionarische Spiritualität und einen fortwährenden missionarischen Bildungs- und Gestaltungseinsatz werden Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Priester und Ordensleute dazu angeregt, sich dafür einzusetzen, dass das Herz aller für die Mission schlägt. Der Sonntag der Weltmission, den das Werk für die Glaubensverbreitung veranstaltet, ist eine günstige Gelegenheit, damit das missionarische Herz aller christlichen Gemeinden durch das Gebet, durch das Lebenszeugnis und durch die Gütergemeinschaft den schwerwiegenden und großen Erfordernissen der Evangelisierung nachkommt.

Mission mit Maria, der Mutter der Evangelisierung, machen

10. Liebe Brüder und Schwestern, unsere Mission inspiriert sich an Maria, der Mutter der Evangelisierung. Sie nahm, vom Geist bewegt, das Wort des Lebens in die Tiefe ihres demütigen Glaubens auf. Die Jungfrau möge uns helfen, „Ja“ zu sagen, angesichts der Dringlichkeit, die Frohbotschaft Jesu in unserer heutigen Zeit wieder aufklingen zu lassen. Sie erwirke uns eine neue Leidenschaft von Erweckten, damit wir das Evangelium des Lebens, das den Tod besiegt, zu allen Menschen bringen. Auf ihre Fürsprache möge uns der heilige Freimut erfüllen, mit dem wir neue Wege suchen, damit das Geschenk der Erlösung zu allen gelange.

Aus dem Vatikan, am Pfingstfest, dem 4. Juni 2017

Franciscus

Verlautbarungen der deutschen Bischöfe

Art. 174 **Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2017**

„Du führst mich hinaus ins Weite“ (Psalm 18) lautet das Leitwort zum diesjährigen Sonntag der Weltmission, den wir in Deutschland am 22. Oktober feiern. Der Weltmissionssonntag lädt die Ortskirchen und die katholischen Christen weltweit dazu ein, voneinander zu lernen und miteinander den Reichtum des Glaubens zu teilen.

In diesem Jahr blicken wir nach Burkina Faso. „Wir sind Gottes Familie“, sagt die Kirche in dem westafrikanischen Land, das zu den zehn ärmsten Ländern der Welt gehört. Besondere Aufmerksamkeit wird dort auf die Ausbildung von ehrenamtlich arbeitenden Frauen und Männern gelegt, die als Katechistinnen und Katechisten das einfache Leben der Menschen teilen. Sie legen Zeugnis für den Glauben ab, geben Hoffnung und eröffnen Perspektiven für die, die sonst ohne Chance sind. Häufig unterstützen die Katechisten Mädchen und Frauen, die zwangsverheiratet, verstoßen oder misshandelt werden.

Die Kollekte am Sonntag der Weltmission ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Mit ihr werden die ärmsten Diözesen in ihrer seelsorglichen Arbeit unterstützt. „Auch heute“, so schreibt Papst Franziskus, „dürfen wir uns dieser Geste missionarischer kirchlicher Gemeinschaft nicht entziehen“.

Liebe Schwestern und Brüder, setzen Sie am Sonntag der Weltmission ein Zeichen! Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende bei der Kollekte für die Päpstlichen Missionswerke Missio.

Würzburg, den 24. April 2017

Für das Bistum Münster
† Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 15. Oktober 2017 in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte am 22. Oktober 2017 ist ausschließlich für die Päpstlichen Missionswerke Missio (Aachen bzw. München) bestimmt.

Art. 175 **Gemeinsamer Aufruf der Vorsitzenden des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz zur Bundestagswahl am 24. September 2017**

„Wir haben Die Wahl!“ ,
Demokratie stärken durch Beteiligung und Respekt

Der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, und der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, veröffentlichen zur Bundestagswahl am 24. September 2017 diesen Aufruf:

„Am 24. September wird der Deutsche Bundestag neu gewählt. Als christliche Kirchen sehen wir uns in der Mitverantwortung für unser Gemeinwesen. Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger, den politischen Weg unseres Landes aktiv mitzugestalten. Der erste und wichtigste Schritt dazu ist, sich über die anstehenden Entscheidungen ein eigenes verantwortliches Urteil zu bilden und das Wahlrecht auszuüben. Die Demokratie lebt durch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Je höher die Wahlbeteiligung ist, umso stabiler ist das Mandat derjenigen, die Verantwortung für das Gemeinwesen übernehmen. Umso besser können auch die Anliegen und Interessen der Wählerinnen und Wähler im Parlament vertreten und in eine Politik umgesetzt werden, die dem Gemeinwohl dient.

Den Wandel gestalten

Die Abgeordneten des Parlaments und die neue Bundesregierung werden vor großen Aufgaben stehen. Es gilt, Freiheit und Frieden, Wohlstand, Zusammenhalt und Vielfalt zu bewahren und gleichzeitig der weltweiten Verantwortung unseres Landes gerecht zu werden. Wirtschaftlich ist Deutschland sehr erfolgreich. Der schnelle und weltumspannende Wandel unserer Lebensumstände aber fordert uns heraus. Viele Menschen kommen in unser Land, um Schutz vor Krieg und Verfolgung zu finden. Andere kommen auf der Suche nach Arbeit und einem gesicherten Leben. Dies macht unser Land bunter und vielfältiger, stellt uns aber auch vor Herausforderungen. Denn umso dringlicher stellt sich die Frage nach dem, was unsere Gesellschaft zusammenhält. Die Demokratie braucht die lebendige Auseinandersetzung und sie bedarf der Verständigung über die gemeinsamen Grundlagen unseres Zusammenlebens.

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger, in ihren Wahlentscheidungen zu bedenken, welche politischen Positionen und Kräfte unser Gemeinwesen stärken und unser Zusammenleben fördern. Wir möchten besonders auf drei politische Aufgaben hinweisen. Viel wird sich in den nächsten Jahren daran entscheiden, ob es uns gelingt, mit diesen Aufgaben auf gute Weise umzugehen.

Demokratische Streitkultur – Respektvolle Auseinandersetzung

In den vergangenen Jahren haben wir erlebt, wie um die Fragen von Globalisierung, Zuwanderung und Gerechtigkeit erbittert gestritten wurde. Neue politische Kräfte haben sich etabliert. Manchmal stehen sich Standpunkte unversöhnlich gegenüber. Von den Hasskommentaren im Internet bis zur Ausübung von physischer Gewalt ist der Weg manchmal nicht weit. Wir fordern alle, die sich an politischen Debatten beteiligen, dazu auf, dies hörbereit und respektvoll, friedlich und gewaltfrei zu tun.

Keine Ausgrenzung

Den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken, bedeutet auch, niemanden wegen seines Glaubens, seiner Hautfarbe, seiner geschlechtlichen Orientierung oder wegen seiner Volkszugehörigkeit abzuwerten und auszugrenzen. Nach unserer Überzeugung ist jeder Mensch als einzigartiges Geschöpf Gottes mit unveräußerlicher Menschenwürde ausgestattet und Träger der universalen und unteilbaren Menschenrechte. Für die Wahrung dieser Rechte tragen wir Verantwortung. Unser Land muss weltof-

fen bleiben und weiter Verantwortung übernehmen für die Schwächsten und Verwundbarsten.

Den europäischen Zusammenhalt und eine internationale Friedensordnung stärken

Unser Land muss seinen Platz in einer Welt finden, die erheblich unsicherer geworden ist. An den Grenzen Europas finden zahlreiche Konflikte statt. Die europäische Einigung muss als kostbares Gut bewahrt und mit neuer Dynamik fortgeführt werden, anstatt in nationalen Egoismus zurückzufallen. Wir verkennen nicht die komplexen Herausforderungen in Europa, etwa in der Ausgestaltung der Währungsunion oder der fairen Lastenverteilung im Umgang mit Flüchtlingen. Wir bitten aber die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, den Prozess der europäischen Einigung weiter zu unterstützen. Nur ein einiges Europa ist der Garant für Frieden und Freiheit auf unserem Kontinent und kann neue Impulse geben für eine internationale Friedensordnung sowie für eine ökologische und sozial gerechte Gestaltung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen.

Diesen und den vielen weiteren Aufgaben können wir uns mit Zuversicht und Mut stellen. Als Kirchen, als Christinnen und Christen vertrauen wir auf den Schutz und Beistand Gottes und stehen ein für den Dialog und das friedliche Zusammenleben von Menschen aller Religionen und Weltanschauungen. Darum bitten wir noch einmal, durch Teilnahme an den Bundestagswahlen die Demokratie in unserem Land zu stärken.“

Bonn, 1.9.17

Erlasse des Bischofs

Art. 176 **Beschluss der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes e. V.**

- I) Die Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes e. V. hat am 22. Juni 2017 den nachstehenden Beschluss gefasst:

Änderungen in Anhang E zur Anlage 32 zu den AVR

Abbildung der abgeschlossenen wissenschaftlichen Hochschulbildung

1. Änderungen in Anhang E zur Anlage 32 zu den AVR

In Abschnitt II wird nach der Anmerkung hinter Entgeltgruppe P 16 des Buchstaben a) „Entgeltgruppen zu Anhang B“ der neue Buchstabe b) „Entgeltgruppen zu Anhang A“ mit den Entgeltgruppen 13 bis 15 eingefügt:

„b) Entgeltgruppen zu Anhang A

Entgeltgruppe 13

- 1 Mitarbeiter mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung und entsprechender Tätigkeit sowie sonstige Mitarbeiter, die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und ihrer Erfahrungen entsprechende Tätigkeiten ausüben.

- 2 Mitarbeiter in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, deren Tätigkeit wegen der Schwierigkeit der Aufgaben und der Größe ihrer Verantwortung ebenso zu bewerten ist wie Tätigkeiten nach Fallgruppe 1.

Entgeltgruppe 14

- 1 Mitarbeiter der Entgeltgruppe 13 Fallgruppe 1, deren Tätigkeit sich mindestens zu einem Drittel

- durch besondere Schwierigkeit und Bedeutung oder
- durch das Erfordernis hochwertiger Leistungen bei besonders schwierigen Aufgaben

aus der Entgeltgruppe 13 Fallgruppe 1 heraushebt.

- 2 Mitarbeiter in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, deren Tätigkeit wegen der Schwierigkeit der Aufgaben und der Größe ihrer Verantwortung ebenso zu bewerten ist wie Tätigkeiten nach Fallgruppe 1.

Entgeltgruppe 15

- 1 Mitarbeiter der Entgeltgruppe 13 Fallgruppe 1, deren Tätigkeit sich

- durch besondere Schwierigkeit und Bedeutung sowie
- erheblich durch das Maß der damit verbundenen Verantwortung

aus der Entgeltgruppe 13 Fallgruppe 1 heraushebt.

- 2 Mitarbeiter in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, deren Tätigkeit wegen der Schwierigkeit der Aufgaben und der Größe ihrer Verantwortung ebenso zu bewerten ist wie Tätigkeiten nach Fallgruppe 1.“

2. Dieser Beschluss tritt zum 1. Juli 2017 in Kraft.

II) Inkraftsetzung

Den vorstehenden Beschluss setze ich hiermit für das Bistum Münster in Kraft.

Münster, den 21. August 2017

L. S. † Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Art. 177 **Änderung der „Ausführungsbestimmungen zur Emeritierungsordnung“ vom 22. September 1984 (KA 1984, Art. 152)**

Die bislang geltende Regelung über die allgemeine Traubefugnis für Parochi emeriti und in den Ruhestand versetzte Geistliche wird hiermit aufgehoben. Die genannten Personen bedürfen der Delegation der Traubefugnis durch den für die Ehevorbereitung zuständigen Wohnsitzpfarrer.

Münster, den 23.8.17

L. S. † Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Art. 178 **Kollektenterminkalender 2018**

14. Jan	Afrika Mission
11. Febr.	Nordische Diaspora
18. März	Misereor und Fastenopfer der Kinder
25. März	Kollekte für das Heilige Land (Palmsonntag)
06. Mai	Katholikentag
20. Mai	Bischöfliches Werk RENOVABIS (Pfingstsonntag)
24. Juni	Jugendseelsorge
01. Juli	Aufgaben des Hl. Vaters
15. Juli	Nordoldenburgische Diaspora
26. Aug.	Domkirche in Münster
09. Sept.	Welttag der Kommunikationsmittel
23. Sept.	Caritas-Kollekte
28. Okt.	Weltmissionssonntag
02. Nov.	Priesterausbildung in Osteuropa (Allerseelen)
04. Nov.	Gutes Buch
18. Nov.	Diasporaopfertag/Diasporakollekte
24./25. Dez.	Bischöfliches Werk Adveniat

Weitere Kollekten bzw. Sammlungen:

monatlich am Herz-Jesu Freitag Diaspora-Priesterhilfe

Erstkommunion und Firmung Diaspora-Kinderhilfe

zw. 2. Weihnachtstag und Epiphanie Weltmissionstag der Kinder

Sternsinger Sternsingeraktion

Anmerkung: Die Kollekten am Sonntag schließen jeweils die Vorabendmessen ein. Das Krippenopfer der Kinder wird an das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Aachen abgeführt.

Am Tag der feierlichen Erstkommunion und am Tag der Firmung ist jeweils eine Kollekte zugunsten der Kath. Diaspora-Kinderhilfe, Paderborn abzuhalten. Die Abführung erfolgt (über die Zentralrendantur) direkt an das

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
- Diaspora-Kinderhilfe -
Kamp 22
33098 Paderborn
bei der Bank für Kirche und Caritas Paderborn eG,
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE50 4726 0307 0050 0005 00 unter Angabe der Kollektenbezeichnung.

Verwaltung der Kollekten

1. Die Kollektenerträge sind von der Kirchengemeinde zunächst sicher aufzubewahren und so bald wie möglich zugunsten der Kirchenkasse (§ 38 HKO) bzw. der Dekanatskasse bei einer Bank/Sparkasse einzuzahlen. Die quittierten Bankbelege sind als Einzahlungsnachweise nach den Bestimmungen des § 69 HKO im Pfarramt aufzubewahren.
2. Die Erträge der „Allgemeinen Kollekten“ (Klingelbeutel) und die Erträge der zweckgebundenen Kollekten, soweit sie für die Bedürfnisse der eigenen Kirche bestimmt sind (z.B. Renovierung, Ausschmückung der Kirche, Anschaffung von Glocken, Bänken, Paramenten u. ä.), sind an die Kirchenkasse abzuführen. Ihre zweckentsprechende Verwendung ist in der Jahresrechnung nachzuweisen.
3. Wegen der Verwaltung des Treugutes wird auf die im Kirchlichen Amtsblatt 2003 Nr. 12/13 Art. 130 veröffentlichte Ordnung verwiesen.
4. Für die vom Bischof angeordneten Kollekten gilt:
 - a) Es ist Pflicht der Pfarrer, Pastöre, Pfarrrektoren und aller selbständigen Seelsorger, die von hier angeordneten Kollekten vorher anzukündigen und an den festgesetzten Tagen abzuhalten. Sie sind sowohl bei der Ankündigung als auch am Tage der Abhaltung den Gläubigen dringend zu empfehlen. Wird im Einzelfall die Verlegung einer von hier angeordneten Kollekte notwendig, so ist vorher unsere Genehmigung einzuholen.

- b) Die angeordneten Kollekten sind in jedem Gotteshaus der Pfarrgemeinde, in dem öffentlicher Gottesdienst stattfindet, und zwar in allen hl. Messen, abzuhalten. Eine zweite Kollekte darf an diesem Tage nicht stattfinden - auch nicht an den Kirchentüren.
- c) Der Ertrag der Kollekten ist, wenn nicht eigens etwas anderes angeordnet ist, ungekürzt über die Dekanatskasse bzw. die Kasse der zuständigen Zentralrendantur an die Bistumskasse Münster abzuführen. Die Erträge der Kollekte „Weltmissionstag der Kinder“ und der „Sternsingeraktion“ sind von der Zentralrendantur/Dekanatskasse direkt an das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Aachen zu überweisen (Pax-Bank eG, BIC: GENODED1PAX, I B A N : DE95 3706 0193 0000 0010 31). Die Erträge der Kollekte für die Jugendseelsorge am 24. Juni 2018 sowie der Caritas-Kollekte am 23. September 2018 fließen in den Haushalt der Kirchengemeinde zur zweckentsprechenden Verwendung ein. Von dem Ertrag der Kollekte „Gutes Buch“ am 4. November 2018 sind 20 % über die Dekanatskasse bzw. die Kasse der zuständigen Zentralrendantur an die Bistumskasse abzuführen. Die Restbeträge sind zur zweckentsprechenden Verwendung dem Haushalt der Kirchengemeinde zuzuführen.
- d) Spätestens 8 Tage nach Abhaltung der Kollekte ist der Ertrag an die Dekanatskasse bzw. die Kasse der zuständigen Zentralrendantur abzuführen und der Zahlungseingang und die Vollständigkeit von dort zu überwachen. Die Dekanatskasse bzw. die Kasse der zuständigen Zentralrendantur legt ihrerseits spätestens bis zum Abgabetermin dem Bischöflichen Generalvikariat in Münster eine Kollektenabrechnung vor, die mit der Bestätigung zu versehen ist, dass die Vollständigkeit der Kollektenabführung aller zugehörigen Kirchengemeinden geprüft wurde. Die Bistumskasse zieht die gemeldeten Beträge anschließend per SEPA-Verfahren vom Konto der Dekanatskasse bzw. Konto der Zentralrendantur ein.

Münster, den 01.08.2017

L. S.

† Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Verordnungen und Verlautbarungen des Bischöflichen Generalvikariates

Art. 179 **Hinweise zur Durchführung der Missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission 2017**

„Du führst mich hinaus ins Weite“ (Psalm 18) lautet das Leitwort zum diesjährigen Sonntag der Weltmission, den die deutschen Diözesen am 22. Oktober begehen. Dieser besondere Sonntag lädt ein, voneinander zu lernen und miteinander den Reichtum des Glaubens zu teilen. In diesem Jahr blicken wir nach Burkina Faso. Die lebendige Kirche setzt auf die Ausbildung von ehrenamtlich arbeitenden Frauen und Männern, die das einfache Leben der Menschen teilen. Durch ihren Einsatz legen sie Zeugnis für den Glauben ab, geben Hoffnung und eröffnen Perspektiven für die, die sonst ohne Chance sind. Mädchen und Frauen finden Zuflucht, wenn sie zwangsverheiratet werden sollen, verstoßen oder misshandelt werden. „Wir sind Familie Gottes“, sagt die Kirche in dem westafrikanischen Land, das zu den zehn ärmsten Ländern der Welt gehört.

Die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit

„Auch heute dürfen wir uns dieser Geste missio-narischer kirchlicher Gemeinschaft nicht entziehen“, schreibt Papst Franziskus über die Kollekte am Sonntag der Weltmission. Sie ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. In allen katholischen Gemeinden der Welt wird sie durchgeführt, damit die ärmsten Diözesen ihre pastoralen und seelsorgerlichen Projekte umsetzen können. Die Missio-Werke bitten die Katholiken in Deutschland um großzügige Unterstützung dieser weltweiten Kollekte.

Eröffnung der Missio-Aktion

Vom 29. September bis 3. Oktober wird die Missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission 2017 mit einem vielfältigen Programm in der Diözese Rottenburg-Stuttgart eröffnet. Gemeinsam mit Bischöfen, Missio-Projektpartnerinnen und -partnern sowie Gästen aus Burkina Faso feiert Bischof Dr. Gebhard Fürst um 15.30 Uhr in der Konkathedrale St. Eberhard in Stuttgart den Eröffnungsgottesdienst.

Missio-Aktion in den Gemeinden

- Das Missio-Aktionsplakat zeigt Schwester Marie Kankouan aus der Diözese Koupela, die mit ihren Mitschwestern Mädchen in Bedrängnis Zuflucht und neuen Lebensmut gibt. Bitte hängen Sie das Plakat gut sichtbar in Ihrer Gemeinde aus.

- In Kooperation mit den missio-Diözesanstellen werden Gäste aus Burkina Faso zu Begegnungen und Gesprächen in den Diözesen unterwegs sein. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ihrer missio-Diözesanstelle.
- Anfang September erhalten alle Gemeinden ihr Materialpaket zur Gestaltung des Monats der Weltmission. Alle Bausteine und Aktionsideen sowie Kurzfilme zur Arbeit der Kirche in Burkina Faso finden Sie auf einer DVD.
- Die gemeinsam mit der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) und dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) erarbeitete Frauengebetskette 2017 kann über Missio und die Frauenverbände bezogen werden.

Missio-Kollekte am 22. Oktober

Die Missio-Kollekte findet am Sonntag der Weltmission, dem 22. Oktober 2017, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) statt. Das jeweilige Generalvikariat überweist die Spenden, einschließlich der später eingegangenen, an die Missio-Werke. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe soll die Kollekte zeitnah und ohne jeden Abzug von den Gemeinden über die Bistumskassen an Missio weitergeleitet werden. Eine pfarreiinterne Verwendung der Kollektengelder, z.B. für Partnerschaftsprojekte, ist nicht zulässig. Missio ist den Spendern gegenüber rechenschaftspflichtig. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es der Gemeinde mit einem herzlichen Dank bekannt gegeben werden.

Informationen und Kontakt

Weitere Informationen und alle Materialien, Kurzfilme und Veranstaltungen finden Sie auf www.missio-hilft.de/wms

Gerne können Sie alle Materialien zum Sonntag der Weltmission direkt bei missio bestellen: Tel: 0241-7507-350, FAX: 0241-7507-336 oder bestellungen@missio-hilft.de

Bei Fragen zur missio-Aktion in den Diözesen wenden Sie sich bitte an: Werner Meyer zum Farwig; Tel.: 0241-7507-289 oder post@missio-hilft.de

Art. 180 **Bischöfliche Amtshandlungen 2016**

- A. Herr Bischof Dr. Felix Genn nahm im Jahr 2016 folgende Amtshandlungen vor:
- I. Heilige Weihen
 - Priesterweihe

- 15.05. 8 Priesteramtskandidaten aus dem Bischöflichen Priesterseminar im St. Paulus-Dom zu Münster
- Diakonenweihe
- 10.04. 2 Priesteramtskandidaten für das Bistum Münster aus dem Bischöflichen Priesterseminar im St. Paulus-Dom zu Münster
- 07.05. 1 Consecratio Virginis
- II. Firmungen
- Dekanat Ahlen 91
 Dekanat Beckum 82 + 1 Erw.
 Dekanat Delmenhorst 34
 Dekanat Geldern 77
 Dekanat Goch 102
 Dekanat Ibbenbüren 251
 Dekanat Lönigen 75
 Dekanat Mettingen 67
 Stadtdekanat Münster 2 Erw.
 Dekanat Oldenburg 29
 Dekanat Steinfurt 50
 Dekanat Vechta 73
 Dekanat Warendorf 89
- III. Konsekrationen
- 03.11. Altarweihe in der Abtei Marienfeld, Harsewinkel
 26.11. Altarweihe in St. Lucia, Harsewinkel
- B. Herr Weihbischof Dr. Christoph Hegge nahm im Jahr 2016 folgende Amtshandlungen vor:
- I. Firmungen
- Dekanat Ahaus 717 + 1 Erw.
 Dekanat Bocholt 521
 Dekanat Borken 621
 Dekanat Ibbenbüren 132
 Dekanat Lüdinghausen 58
 Dekanat Mettingen 189
 Dekanat Rheine 465
 Dekanat Steinfurt 749
 Dekanat Vreden 444 + 5 Erw.
- Vietnamesische Mission in Neuenkirchen 5
 Kapuzinerkapelle 1 Erw.
 Altenberge 9 Erw.
- II. Benediktionen
- 16.10. Einsegnung der Wort-Gottes-Kapelle in St. Dionysiuskirche in Rheine
- C. Herr Weihbischof Dieter Geerlings nahm im Jahr 2016 folgende Amtshandlungen vor:
- I. Firmungen
- Dekanat Coesfeld 192
 Dekanat Lüdinghausen 1
 Dekanat Werne 86
 Dekanat Dorsten 87
 Dekanat Lippe 56
 Dekanat Recklinghausen 65
- Gastkirche in Recklinghausen 7 Erw.
 Italienische Gemeinde Münster 21
- II. Konsekrationen
- 03.12. Altarweihe im Stift Tilbeck, Havixbeck
- D. Herr Weihbischof Heinrich Timmerers nahm im Jahr 2016 folgende Amtshandlungen vor:
- I. Firmungen
- Dekanat Cloppenburg 12
 Dekanat Damme 83
 Dekanat Delmenhorst 95 + 3 Erw.
 Dekanat Friesoythe 136 + 1 Erw.
 Dekanat Lönigen 90
 Dekanat Oldenburg 66 + 2 Erw.
 Dekanat Vechta 317
- E. Herr Weihbischof Wilfried Theising nahm in 2016 folgende Amtshandlungen vor:
- I. Heilige Weihen
- 08.09. Frater Jakob Johannes Mannheimer O.Praem. und Frater Jeremias Michael Kehren O.Praem im St. Viktor-Dom zu Xanten
- II. Firmungen mit Visitationen
- Dekanat Duisburg West 25
 Dekanat Moers 234
 Dekanat Wesel 171
- III. Firmungen ohne Visitation
- Dekanat Coesfeld 191
 Dekanat Dinslaken 193 + 3 Erw.
 Dekanat Dorsten 79
 Dekanat Dülmen 88
 Dekanat Emmerich 209 + 2 Erw.
 Dekanat Geldern 356
 Dekanat Goch 174 + 2 Erw.
 Dekanat Kleve 226
 Dekanat Lippe 171 + 1 Erw.
 Dekanat Lüdinghausen 62
 Dekanat Recklinghausen 167 + 2 Erw.
 Dekanat Steinfurt 49
 Dekanat Xanten 228 + 33 Erw.

- Kroatische Gemeinde in der Clemenskirche
Münster 9
- IV. Konsekrationen
- 16.10. Altarweihe in der Pfarrkirche St.
Willebrord Kleve mit Reliquienbei-
setzung
- V. Benediktionen
- 19.03. Benedizierung der neuen Hauska-
pelle des Herz-Jesu-Kloster-Pflege-
heims Kleve
- F. Herrn Weihbischof Dr. Stefan Zekorn nahm im
Jahr 2016 folgende Amtshandlungen vor:
- I. Visitation
- Pfarrei Hl. Kreuz Münster
Pfarrei Liebfrauen-Überwasser Münster
Pfarrei St. Liudger Münster
Pfarrei St. Marien und St. Josef Münster
Maria Heil der Kranken Münster
- II. Firmungen
- Stadtdekanat Münster 626 + 13 Erw.
Dekanat Ahlen 245
Dekanat Beckum 370 + 2 Erw.
Dekanat Dorsten 218
Dekanat Dülmen 65
Dekanat Hamm-Nord 109 + 1 Erw.
Dekanat Lüdinghausen 123
Dekanat Recklinghausen 137
Dekanat Warendorf 587 + 1 Erw.
Dekanat Werne 62
- III. Fusionen
- 10.04. Pontifikalamt zur Zusammenlegung
der Katholischen Kirchengemein-
den St. Pantaleon und Ludgerus
Roxel-Albachten, St. Anna Meck-
lenbeck und St. Stephanus Münster
Aaseestadt in St. Pantaleon Mün-
ster-Roxel zur neuen Kirchengemein-
de St. Liudger in Münster
- IV.
- 22.05. Erteilung der Admissio an den Dia-
konatsbewerberkreis 2013/2017 im
Institut für Diakonat und Pastorale
Dienste, Münster
- 19.06. Übertragung der Dienstämter Lekto-
rat und Akolythat an den Diakonats-
bewerberkreis 2014/2018 im Institut
für Diakonat und Pastorale Dienste,
Münster
- G. Herrn Weihbischof em. Heinrich Janssen
nahm in 2016 folgende Amtshandlungen vor:
- I. Firmungen
- Dekanat Borken 108
Dekanat Geldern 33
Dekanat Goch 28
- II. Benediktionen
- 23.04. Benedizierung der neu errichteten
Kapelle des St. Marien-Hospitals in
Wesel mit Reliquienbeisetzung
- H. Herrn Weihbischof em. Friedrich Oster-
mann nahm in 2016 folgende Amtshand-
lungen vor:
- I. Firmungen
- St. Aegidii Münster (außerordentlicher Ri-
tus) 9
- I. Herrn Pater Manfred Kollig nahm im
Jahr 2016 folgende Amtshandlungen vor:
- I. Firmung
- Dekanat Coesfeld 79
Dekanat Dorsten 52
Dekanat Dülmen 260
Dekanat Lippe 62
Dekanat Lüdinghausen 32
Dekanat Recklinghausen 48
- J. Herrn Pfarrer Dr. Jochen Reidegeld
nahm im Jahr 2016 folgende Amtshandlungen
vor:
- I. Firmung
- Dekanat Dülmen 20
Dekanat Lüdinghausen 177
Dekanat Recklinghausen 61 + 2 Erw.
Dekanat Werne 61
- K. Herrn Rat Bernd Winter nahm im Jahr
2016 folgende Amtshandlungen vor:
- I. Firmung
- Dekanat Damme 107
Dekanat Oldenburg 14
Dekanat Wilhelmshaven 29
- L. Herrn Prälat Peter Kossen nahm im Jahr
2016 folgende Amtshandlungen vor:
- I. Firmung
- Dekanat Cloppenburg 129
Dekanat Damme 189
Dekanat Friesoythe 102
Dekanat Vechta 63

KIRCHLICHES AMTSBLATT
FÜR DIE DIÖZESE MÜNSTER
PVS Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt, H 7630
Bischöfliches Generalvikariat
48135 Münster